

Was gibt's Neues?



Maike Lauther-Pohl
Jochem Westhof
Gott ist dabei!
60 biblische Ge-
schichten mit Kin-
dern entdecken und
gestalten
Ostfildern 2019

Margot Füller ist ehrenamtliche
Dekanatsbeauftragte im Dekanat
Landau und arbeitet im Redakti-
onsteam des Rundbriefes mit.



Wie erzähle ich eine biblische Geschichte, damit die Kinder im Kin-
dergarten und Kindergottesdienst sie mit all ihren Sinnen erfahren
und erfassen können? Bodenbilder, die während des Erzählens
entstehen und sich weiterentwickeln, können hier eine tolle Mög-
lichkeit sein.

Das Buch von Maike Lauther-Pohl und Jochem Westhof bietet ei-
nen reichen Fundus an ausgearbeiteten Geschichten von der
Schöpfung bis zu den ersten christlichen Gemeinden. Zu jeder Ge-
schichte gibt es einen kindgerecht und spannend formulierten
Erzähltext und gleich daneben eine Spalte mit "Regieanweisungen"
für eine kreative Umsetzung. Mit Klangschaale, Tüchern, einfachen
Figuren, Kerzen und Formen entsteht Schritt für Schritt eine Ge-
schichtenlandschaft, die die Kinder in die Welt der Bibel mitnimmt.
Jede biblische Geschichte wird ergänzt durch

- eine Materialliste
- einen kurzen theologischen Hinweis zum Verständnis des
Textes
- Hinweise auf Gedanken und Fragen, die bei den Kindern
aufkommen können (ohne Antworten!)
- Praxisideen zur Gestaltung und kreativen Umsetzung der
Geschichte (wie Liedvorschläge, Bastelideen, Traumrei-
sen...)

Die Texte wurden für Kinder im Alter von 4 Jahren bis ins Grund-
schulalter (10 Jahre) geschrieben. Die Zeit, in der Kinder die „große
Fragen“ stellen und in der sich ihr Gottesbild, ihr Weltverständnis
und ihr eigener Glaube entwickelt. Durch die Geschichtenbilder wird
für die Kinder erlebbar, dass biblische Geschichten großartige Ge-
schichten sind, auch weil sie die Schattenseiten nicht verschweigen
– aber letztendlich von Erlösung, Geborgenheit und Versöhnung
erzählen.

Die Erzähler werden ermutigt, sich auf die Fragen der
Kinder einzulassen – nicht alles Schwierige muss erklärt
werden und nicht auf alles muss man eine Antwort zu
haben – wichtig ist vor allem, dass man „ins Gespräch
kommt“ mit den Kindern. Die vorgeschlagenen Gestal-
tungshinweise können übernommen – aber auch abge-
ändert und weiterentwickelt werden, damit letztlich die
biblischen Geschichten zu den „eigenen“ Bodenbildern
des Erzählers werden.

„Gott ist dabei“ – ist ein tolles „Arbeitsbuch“ für alle,
die im Kindergarten und im Kindergottesdienst arbei-
ten. Anfangs dachte ich, schade, dass so wenige Bil-
der im Buch zu finden sind – keine Abbildung, wie ein
Bodenbild am Ende aussehen soll. Doch nachdem ich
mich mehr mit den Texten und Regieanleitungen
beschäftigt habe, kann ich nachvollziehen, dass die
Autoren dies ganz bewusst so wollten – während der
Erzählung soll ein ganz eigenes Bodenbild – das Ge-
schichtenbild des Erzählers – entstehen – ganz frei
ohne irgendwelche bewussten oder unbewussten
Vorgaben. Ich werde bestimmt viele Anregungen
übernehmen – ergänzen – auch abwandeln mit den
Materialien, die mir zur Verfügung stehen – und wer-
de mich überraschen lassen, wie damit „meine“ bibli-
schen Geschichtenbilder entstehen.

Margot Füller hat das Buch gleich ausprobiert,
was man auf der nächsten Seite sehen kann.



Mein Bodenbild zur Pfingstgeschichte (Margot Füßer)



Die Jünger haben sich im Haus versammelt und haben Angst.



Auf einmal kommt ein Rauschen. Die Jünger sind Feuer und Flamme.



Leute werden von dem Rauschen angelockt und kommen zum Haus.



„Den Menschen draußen müssen wir von Jesus erzählen“, sagt Petrus und öffnet die Tür.



Die Menschen verstehen, was er sagt und lassen sich taufen.

Aber, wie gesagt, lasst euch von dem Buch anregen und eure eigenen Geschichtenbilder wachsen ...

Margot Füßer



Die Bibel – Übersetzung für Kinder
Einsteigerbibel
Deutsche Bibelgesellschaft
Bibellesebund
SCM Verlag



Michael Landgraf ist Leiter des Religionspädagogischen Zentrums in Neustadt und Kinderbibel-Experte.

Rund 180 Texte aus 21 biblischen Büchern wurden ausgewählt und viele biblische Textformen bedacht – Erzählungen, Psalmen, Propheten, Evangelien, Briefe und die Offenbarung. Der Weg folgte über klassische Prinzipien einer Übersetzung in einfacher Sprache. Kurze Sätze sind gewollt und die Sprache ist Kindern angemessen, auch wenn die angegebene Zahl von 15 Wörtern pro Satz für wirkliche Lesesteiger zu viel sein kann. Wichtig ist der lesefreundliche Satzspiegel, der besonders durch die Erklärungen ergänzt wird. Hier konnte sich das Team am Konzept von „Mein Bibellexikon“ (2012) orientieren. So werden am Rand schwierige Begriffe erklärt. Ob die comicartigen Grafiken biblischer Figuren wie etwa Adam und Eva, Noah, Josef etc. in einem solch anspruchsvollen Projekt hätten sein müssen, kann diskutiert werden. Gut ist jedoch, dass viele Bilder beigelegt sind, die auf der sachkundlichen Ebene weiterhelfen – beispielsweise wenn Pflanzen und Tiere der Bibel oder Orte und Gegenstände gezeigt werden.

Der etwas kompliziert wirkende Titel zeigt, welches ambitionierte Vorhaben die Macher*innen dieser Bibelausgabe bewegt. Sie wollen Kindern eine BIBEL an die Hand geben. Keine Kinderbibel. Keine Nachzählung, bei der man etwas weglässt. Es soll eine Übersetzung sein. Und diese Bibel sollte so gestaltet werden, dass sie auch Älteren, die in die Bibel „einsteigen“ wollen, eine Hilfe ist.



Der Anspruch ist, dass Kinder ab acht Jahren die Bibel selbst lesen und verstehen können. Das mag sicher für die Vielzahl von Kindern der Smartphone-Ära, deren Lesekompetenz merklich nachgelassen hat, hoch gegriffen sein. Für mich ist das Werk eine Bibel, die auch später noch Verwendung finden kann, denn auch Erwachsene freuen sich an einfachen Texten mit Erklärungen und Bildern. Gerade für Mitarbeitende in der Kinderkirche, die ja selbst oft noch Jugendliche sind, ist das Buch daher zu empfehlen – für den Einsatz bei den Kindern oder für die eigene Lektüre des Bibeltextes.



Was gibt's Neues?



Peter Hitzelberger (Hrsg.)
**Biblische Geschichten mit
Legematerial erzählen**
Leinfelden-Echterdingen

Das Buch gehört zu einer „Bibel-Erzähl-Tasche“ (Verlag Junge Gemeinde), in der alle benötigten Materialien enthalten sind. Die Ausarbeitungen richten sich an Kindergruppen mit Kindern von vier bis zehn Jahren.

Alle Kapitel sind identisch aufgebaut, sodass eine Übersicht und Arbeit mit den Geschichten einfach ist. Am Anfang gibt es den „biblisch-theologischen Hintergrund“. Anschließend wird der Bereich „Kinder und das Thema“ behandelt. Hier wird verdeutlicht, was die Kinder mit dem Thema der Geschichte verbindet und beschäftigt. Danach wird der „Fokus der Erzählung“ dargelegt und warum die Geschichten wo gekürzt worden sind und welcher Schwerpunkt gewählt wurde. In einem blauen Kasten wird das benötigte Material aufgezählt. Danach folgt die „Erzählung“. Es gibt Anweisungen, Hilfestellungen und bunte Fotos, welche an verschiedenen Stellen den gedachten Aufbau der Geschichte verdeutlichen. In dem Kasten „Mit den Kindern ins Gespräch kommen – die Erzählung vertiefen“ werden häufig Fragen nach der Godly-Play-Methode verwendet sowie mögliche Aktionen erwähnt.

Ute Samiec ist Pfarrerin in
der Prot. Kirchengemeinde
Mehlingen



Das Buch enthält:

aus dem AT	aus dem NT
- Adam und Eva - Abraham - Hagar - Jakob - Mose - Psalm 23	- der reiche Fischfang - das Gleichnis vom verlorenen Schaf - die Arbeiter im Weinberg - die Heilung des Gelähmten - Bartimäus - die drei Frauen am Grab - die Emmausjünger

Die Legebilder werden mit bunten, farblich passenden Tüchern gelegt, welche auch in die Höhe gebaut werden sollen. Dies wird einiges an Geschick und Übung fordern. Häufig werden gesichtslose Holzkegel als Figuren benutzt. Diese werden farblich durch Chenille-Draht gekennzeichnet. Die Farbkonzeption hat mich überzeugt, da mit einigen Farben auch Gefühle ausgedrückt werden und die Hauptfiguren deutlich gezeichnet sind. Bei einigen Erzählungen werden auch die Kinder miteinbezogen.

Besonders aufgefallen ist mir, dass die Geschichten und die Erzählungen von den Autoren sehr unterschiedlich erarbeitet sind. Der Einfluss der Godly-Play-Methode ist bei vielen Autoren ersichtlich.

Elf Geschichten fand ich sehr schlüssig und werde mich freuen, diese in der Gemeinde umzusetzen. Bei zwei Geschichten fand ich schon die theologischen Überlegungen verwunderlich und dies setzte sich in der Erzählung durch. Ich habe nicht verstanden, warum die beiden sehr unterschiedlichen Schöpfungsberichte in einer Erzählung verknüpft worden sind. Dies erging mir auch so bei der Geschichte von Abraham. Die anderen Geschichten und Erzählungen waren bereichernd und gewinnbringend. Wer gerne Geschichten auswendig lernt und Kindern biblische Geschichten erzählt, findet in diesem Buch wunderbare neue Varianten altbekannter Erzählungen für Kinder.

Was gibt's Neues?



Hanna Liss und Bruno Landthaler
Erzähl es deinen Kindern
Die Torah in fünf Bänden
Ariella-Verlag Berlin



Jennifer Hoppstädter ist Pfarrerin
in Dansenberg-Hohenecken, De-
kanatsbeauftragte und im Redak-
tionskreis des Rundbriefes.

Bruno Landthaler und Professorin Hanna Liss haben nach langer Arbeit eine Torah-Ausgabe für Kinder (zwischen 6 und 12) herausgebracht. Sie überarbeiteten die einzelnen Wochenabschnitte kindgerecht und fassten das in der Reihe „Erzähl es deinen Kindern“ zusammen. Es gibt fünf Bände, zu jedem Buch der Torah eins. Zu jedem Wochenabschnitt gibt es eine Einleitung, die sich vermutlich an Eltern oder Vorleser richtet. Dann ein Zitat aus dem hebräischen Originaltext und dann anschließend die entsprechende Erzählung. Wenn sich ein Text nicht für kleinere Kinder eignet, wurde er kursiv gesetzt, damit man ihn für die Kleinen auch überspringen kann.

„Erzähl es deinen Kindern“ ist der Versuch die Torah, also die ersten fünf Bücher Mose in eine kindgerechte Form zu bringen



Ich könnte mir gut vorstellen dieses Buch zu nutzen, wenn im Kindergottesdienst oder in der Schule das Judentum zur Sprache kommt.



Alle Texte finden sich in hebräischer Sprache, aber auch in einer kindgerechten deutschen Übertragung. Am Rand finden sich Erklärungen zu unbekannten Begriffen und jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Einführung, in welchem Zusammenhang dieser Text in der jüdischen Tradition gelesen wird.

Was gibt's Neues?



Frank Hartmann
Schwierige Geschichten in der Bibel
 - Was wir dazu wissen müssen
 - Warum sie für Kinder wichtig sind
 - Wie wir sie erzählen können
 Leinfelden-Echterdingen 2019



Rica Samiec ist Erzieherin in Mehlingen, Dekanatsbeauftragte im Dekanat An Alsenz und Lauter und arbeitet im Redaktionsteam des Rundbriefes mit.

Dieses Buch beleuchtet schwierige Bibelstellen, Hintergründe und Gedanken, die sich in häufig erzählten Geschichten verbergen. Unverständliche Bibeltexte und Wunder werden mit den Augen unserer Zeit, der Zeit Jesu und der Zeit, in der die einzelnen Bibeltexte verfasst wurden, in Beziehung gesetzt. In leicht verständlicher Sprache werden kritisch Leid, Gewalt und Ungerechtigkeit in der Bibel angesprochen (z.B. die Sintflut), aber auch die verschiedenen Ansichten der Wissenschaft und Theologie (z.B. der Schöpfungsgeschichten) werden beleuchtet.

Der Autor stellt beide Schöpfungsgeschichten gegenüber und spricht auch über die Grenzen der jeweiligen Texte. Im Anschluss an jede Geschichte oder auch die Themenbereiche (z. B. die Ich-Bin Worte Jesu) folgen „Impulse für die Arbeit mit Kindern“, in denen der Autor weiterführende Fragen und Herangehensweisen anspricht. Bei dem Thema Schöpfung z.B. der Umweltschutz oder Unkraut; aber auch Familienkonstellationen, Rollenbilder, geschlechtliche/sexuelle Orientierung und weiterführende Ideen, die helfen, sich dem jeweiligen Thema zu nähern.

Das gesamte Buch ist sehr anschaulich farbig illustriert und wirkt trotz seiner 128 Seiten nie langatmig.

Durch den Titel bin ich mit viel Erwartung an dieses Buch herangegangen und wurde nie enttäuscht. Es gab sehr viele Aha-Effekte, aber auch Erklärungen, warum bestimmte Geschichten in meinem Kindergottesdienst nie auftauchen. Das Buch regt mich stark an mich zu hinterfragen, warum ich bestimmte Sätze beim Erzählen übergehe und andere mir besonders wichtig sind. Ich empfehle dieses Buch für die Arbeit mit Kindern in der Kita, im Gottesdienst, in der Schule, aber auch um mit seinem Kind zuhause offener über die Bibel reden zu können.

Aus dem Inhalt:

Altes Testament:

Beide Schöpfungsgeschichten:

Zwischen Mythos und Wahrheit

Adam, Eva und die Schlange:

Der sogenannte „Sündenfall“

Die Sintflut:

Erwählte, Verdammte und ein lernfähiger Gott

Jona:

Zwischen Ungehorsam, Zorn und Barmherzigkeit

Mose:

... lässt die Puppen tanzen

Neues Testament:

Seligpreisungen:

Ethikunterricht mit Handlungsauftrag

Wunder:

Dem Unglaublichen begegnen

Die Gleichnisse Jesu:

(die Arbeiter im Weinberg, barmherziger Samariter, Ich-Bin Worte Jesu)

Passionsgeschichte:

Leid, Grausamkeit, Unrecht

Pfingsten:

Zwischen Verzweiflung und Begeisterung





Nina Held
Kommt, wir treffen Jesus!
Mit Bodenbildern und vielfältigen Angeboten das Leben Jesu erfahrbar machen
Aachen 2018

Dieses Buch ist in religiösen Einheiten im Kindergarten, christlichen Kindergruppen und im Religionsunterricht gut einsetzbar.

Was gibt's Neues?

Rica Samiec ist Erzieherin in Mehlingen, Dekanatsbeauftragte im Dekanat An Alsenz und Lauter und arbeitet im Redaktionsteam des Rundbriefes mit.



Am Anfang des Buches wird die Kett-Methode kurz dargestellt. Sie ist für alle vorliegenden Geschichten einsetzbar, aber nur sehr grob beschrieben. Wem es beim Kauf dieses Buches speziell um die Kett-Methode geht, sollte sich zusätzlich ein Kett-Grundlagenbuch besorgen. In allen 28 Jesusgeschichten, zwei St. Martin-Legenden und zwei Nikolaus-Legenden sind jeweils ein oder mehrere Einstiege, die jeweilige (biblische) Geschichte und ein bzw. mehrere Abschlüsse erarbeitet.

Als Einstieg wird oft ein Bodenbild gewählt. Dazu sind das Material und der Aufbau kurz beschrieben. Auch die Methode der Handpuppe wird kurz beschrieben, was für erfahrene pädagogische Mitarbeiter*innen kein Problem darstellen wird. Für Anfängerinnen, oder um eine Methode neu zu erlernen, finde ich die Methodenbeschreibungen zu kurz. Das Buch beinhaltet witzige, gut durchdachte und spürbar in der Praxis erprobte Methoden und Einstiege. Die Bewegungsspiele, Bastelangebote, Liedvorschläge, Gebete, Wettermassage, Gesprächsimpulse ... sind sehr gut und ohne viel Aufwand umsetzbar.

Das Buch finde ich sehr ansprechend illustriert, wodurch mir das Wiederfinden einzelner Elemente sehr erleichtert wurde. Man kann sich einzelne Elemente und Ideen herausnehmen oder die Ideen komplett übernehmen. Die biblischen Geschichten sind in einer sehr kindgerechten Sprache geschrieben, kurz und ohne große Ausschmückung. Die Geschichten und Methoden bringen den Kindern auf verständliche und gleichzeitig spannende Weise Jesus und sein Leben näher. Eine besondere Herangehensweise wäre, dieses Buch als Projekt durchzuführen. Alle Geschichten werden als Jesusweg dargestellt, wobei jede neue Geschichte leicht zu beschaffene oder herzustellende Gegenstände dazu liefert. So kann über Wochen oder Monate ein Jesusweg, in z.B. Kindergarten oder Schule entstehen.

Übersicht der Geschichten:

Die Geburt Jesu	Bartimäus
Die Heiligen drei Könige	Zachäus
Jesus lehrt im Tempel	Jesus fastet in der Wüste
Johannes tauft Jesus im Jordan	Einzug in Jerusalem
Hochzeit von Kana	Das letzte Abendmahl
Jesus findet seine Jünger / Der wunderbare Fischfang	Jesus vertreibt die Händler
Der Lahme kann wieder gehen	Jesus auf dem Ölberg
Jesus geht über den See und rettet Petrus	Petrus verleugnet Jesus
Der Sämann	Jesus vor Pilatus
Der große Sturm	Kreuzweg / Auferstehung
Die wundersame Brotvermehrung	Emmaus
Der barmherzige Samariter	Jesus schickt den heiligen Geist
Die Bergpredigt	Die Legende von St. Martin und dem Bettler
Das verlorene Schaf	Die Legende von St. Martin und den Gänsen
Der verlorene Sohn	Nikolauslegende – Die Kornschiffe
Jesus liebt alle Kinder	Nikolauslegende – Die drei Säcke
Ein Blinder kann wieder sehen	



Mehr Salz!

**Tag für Mitarbeitende
in der Kirche mit Kindern
07.11.2020, 9.30 - 17 Uhr
in Kaiserslautern**



**Alte Eintracht
Unionstraße 2
67657 Kaiserslautern**

Weitere Informationen:
**Pfarramt für die Kindergottesdienstarbeit
in der Ev. Kirche der Pfalz**
Unionstraße 1 · 67657 Kaiserslautern
Telefon: 0631.3642-217
kindergottesdienst@evkirchepfalz.de

